

Schriftliche Anfrage betreffend Kapazitätsengpässe beim Krankentransportdienst

09.5323.01

Grundsätzlich funktioniert der Sanitätsnotruf in unserer Stadt vorzüglich. Wie ich nun aber erfahren habe, kann es, ohne dass aussergewöhnliche Umstände vorliegen, zu Engpässen kommen, die für die Betroffenen sehr gefährlich werden können.

So ist mir ein Fall bekannt, bei dem in den frühen Abendstunden ein Arzt für einen Patienten mit lebensbedrohlichen Herzproblemen die Ambulanz anforderte und zur Kenntnis nehmen musste, dass keines von vier Fahrzeugen verfügbar sei. Erst mit grosser Verspätung kam dann eine Ambulanz von Lörrach an den Einsatzort in Basel.

Ich frage daher die Regierung an:

1. Genügen die Kapazitäten des Dienstes während 24 Stunden für einen reibungslosen Betrieb im Normalfall?
2. Wie oft kommt es zu "aussergewöhnlichen" Situationen?
3. Wie hat sich die Zahl der Einsätze und die Einsatzdauer in den letzten Jahren entwickelt?
4. Die Tatsache, dass ausserkantonale und ausländische Stellen einspringen können, ist im Katastrophenfall sicher sehr zu begrüssen. Soll diese "Nachbarschaftshilfe" aber auch zu normalen Zeiten üblich sein und wie verlängern sich dadurch die Einsatz-Wartezeiten?
5. Wie sieht die Planung für Ausnahmezustände aus?
6. Drängen sich organisatorische oder personelle Verstärkungen auf?
7. Wie ist die Dotation im kantonalen Quervergleich ?

Thomas Mall